



## Der Besuch einer Sternwarte

Mit gespannten Erwartungen kommen jedes Jahr zahlreiche Besucher in eine der vielen öffentlichen Sternwarten in der Schweiz. Allein schon die Atmosphäre mit den grossen Teleskopen in der Dunkelheit unter dem freien Sternenhimmel sowie die fachkundigen Ausführungen zu den unvorstellbar grossen Entfernungen und Zeiträumen sind faszinierend.

Allerdings kommen fast alle Besucher zwar mit grossem Interesse, jedoch mit ziemlich wenigen Kenntnissen zu öffentlichen Führungen. Bereits auf die Frage, weshalb sich die astronomischen Observatorien wenn immer möglich auf hohen Bergen befinden, reagieren zahlreiche Besucher spontan mit der Idee, dass man sich dort oben etwas näher bei den Sternen befinde! Zudem erwarten viele, dass sich beim Blick durch ein astronomisches Teleskop so gewaltige Bilder von riesigen Galaxien und von hellen, farbigen Gasnebeln zeigen, wie man dies aus Büchern und aus dem Internet kennt. Tatsächlich aber stammen diese spektakulären Bilder heute zumeist von riesigen Teleskopen, welche sich auf Raumsonden ausserhalb der Erdatmosphäre befinden, denn die turbulente atmosphärische Gasschicht um unseren Planeten herum begrenzt enorm die Möglichkeiten der Beobachtung vom Erdboden aus. Schliesslich kommt die Tatsache hinzu, dass bei fotografischen Aufnahmen auch nur schwach leuchtende Objekte heller, farbiger und kontrastreicher werden, je länger man die Bildsensoren belichtet. Der «romantische Sterngucker» kann da noch so lange hinter seinem Fernrohr stehen und hindurchblicken,

die meisten Galaxien und Gasnebel bleiben bloss schwach erkennbare Lichtflecken.

Aber glücklicherweise gibt es andererseits einige dankbare Objekte am Himmel, die auch für den beobachtenden Laien sehr eindrucksvoll sind. In erster Linie sind das die Planeten sowie einige Monde in unserem Sonnensystem. Die unmittelbare Ansicht der Gebirge und Schluchten auf der kargen Oberfläche unseres Mondes, der Anblick des Planeten Saturn mit seinen Ringen oder des riesigen Gasplaneten Jupiter mit einigen seiner Monde ist allemal sehr eindrucksvoll. Je nach Wetterlage, nach Jahreszeit und nach Ausrüstung der Sternwarte können auch einige entfernte Galaxien, Sternhaufen und helle Gasnebel sichtbar sein.

In unserer Region empfiehlt sich etwa ein Besuch und eine Führung in der Jurasternwarte auf dem unteren Grenchenberg ([www.jurasternwarte.ch](http://www.jurasternwarte.ch)). Sie ist ab Mai wieder für Führungen und Demonstrationen geöffnet. Die Sternwarte liegt auf ungefähr 1300 Meter über Meer (und damit ist man ja den Sternen bereits etwas näher 😊).

*Robert Bagginstos*

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

### Unser Thema: Kirche und Sterne

Eigentlich ist mir exakt zum Thema nichts Brauchbares eingefallen. Tiefsinnigeres dazu werden Sie sicher von andern lesen können. Darum erzähle ich einfach mal einige persönliche Gedanken zu Sternen.



Erst vor kurzem wurden in der Kirche, zuhause, in den Geschäften und Büros die Weihnachtssterne für ein Jahr weggeräumt. Was aber bleibt, sind die Sterne am Nachthimmel. Sie sind immer da, trotz Wolken, Hochnebel und der grossen Lichterfülle in den Wohngebieten. Sobald ich in der Höhe oder etwas abseits bin, kann ich bei klarem Wetter die ganze Pracht bewundern. Wenn es mir dann noch gelingt, Sternbilder zu erkennen, ist das eine besondere Freude. Dazu finden Sie wissenschaftliche Erläuterungen aus einer Sternwarte.

Eine andere Art von Sternen begeistert manchen Feinschmecker, was das Budget garantiert mehr belastet als eine Beobachtung in der Natur.

Eher lästig ist eine in letzter Zeit von vielen Geschäften begonnene Unsitte. Kaum gekauft, sollen wir mit Sternen unsere Zufriedenheit mit dem Einkauf bewerten, sei's Milch, Brot, Eier etc. Zudem ist es doch absurd, die Qualität eines Mantels oder von Schuhen schon nach zwei Tagen beurteilen zu können. Vor einer unangenehmen Art Sterne mögen Sie hoffentlich verschont bleiben. Ich überlasse es Ihrer Phantasie, herauszufinden, welche es sind.

Aktuelles aus Pfarrkreis und Kirchgemeinde werden aufgeführt und den Abschluss machen wie immer die Kirchlichen Nachrichten auf der letzten Seite.

*Fritz Suter*

## Neue Wege wagen

In der Nacht vom 24. Jänner, irgendwo im äussersten Wasseramt auf einem Feld, man kann viele viele Sterne sehen.

Und da schau: Unsere Planetengeschwister Venus, Mars, Jupiter und Saturn, bringen es auf die Reihe, schön nebeneinander, in gebührendem Abstand, ehrfürchtig und mit Demut lässt man diese Sternendusche über sich rieseln, die Weite mit einem leisen Schaudern spüren. Berührende, leuchtende Sternstunden haben uns in den vergangenen Monaten auch engagierte Leute in unserem Pfarrkreis mit unermüdlichem Einsatz beschert. Es war eine Freude, dabei zu sein!

So fand zum Beispiel der Kirchenchor Wasseramt, der in Zuchwil probt, mit seinem Ad-hoc-

Projekt regen Zulauf von Sängerinnen und Sängern, die dann am 15. Dezember die Adventskantate von Klaus Heizmann aufführten, teilweise im Wechselgesang mit den zahlreich erschienenen Kirchenbesucherinnen und -besuchern. Der Kirchenchor wird seine Sternmomente auch in das neue Jahr hinaus tragen, so am 2. März in der Kirche Luterbach, am 23. März bei uns in Zuchwil, ebenso anlässlich des Sommerfestes am 14. Juni und dann ein weiteres Mal in der Kirche Derendingen am 29. Juni. Mit Lust und Freude wird da gesungen.

Rührige Frauen haben mit dem stimmungsvollen Basar Ende November und wenig später mit dem prächtigen Kranz im Adventsfenster den Einstieg in die Advents- und Festtage angefacht.

Ein weiteres Sternleuchten: Das Weihnachtssingspiel, bei dem Derendinger und Zuchler Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mitwirkten, zusammen mit «Erwachsenen», die ihr «inneres Kind» wieder hervorholten. Gemeinsam haben sie die Spieltexte und

-lieder gelernt, für Kulissen und Ausrüstung gebastelt und dann die gut besuchte Kirche mit herzöffnenden Momenten beglückt.

Ein vertrauter Stern im neuen Licht: Das Neujahrskonzert erfüllte erstmals die Musikwünsche von Besucherinnen und Besuchern, ein vielfältiges amüsanter Potpourri zum Einstieg ins 2025. Martin Heeb vom Verein «Zusammen in Zuchwil» ergänzte mit seinen umfassenden Ausführungen zum Thema «Hoffnung» und sorgte für gedankliche Auseinandersetzungen über den Anlass hinaus.

Diese und viele weitere helle Sternmomente in Gemeinsamkeit mit engagierten Menschen, wie die LEGO-Tage, der Mittagstisch, Crea-Kafi, Friedensgebet, das Konzert der Musikschule Zuchwil in unseren Räumen usw. geben uns Freude und Courage für ein lebendiges besinnliches 2025.

So findet am Vorabend unseres fröhlichen Sommerfestes, das dieses Jahr am 14. Juni um die und in der Kirche steigt, die Sternwanderung unserer Bezirkskirchenmenschen statt, die am 13. Juni ab ca. 18.00 Uhr in unserem Kirchgarten eintreffen. Da freuen wir uns doch darauf!

*Charly Bucher, Pfarrkreispräsident*

## Biblische Betrachtung «Sterne in der Bibel»

Um eine Wanderung erfolgreich zu planen und folglich auch durchzuführen, müssen zuerst die Eckpunkte festgehalten werden.

*Gott besitzt Weisheit und große Macht.  
Kein Mensch kann sich ihm widersetzen  
und kommt mit heiler Haut davon.*

*Er verrückt Berge, ohne dass sie es merken,  
und stürzt sie um in seinem Zorn.*

*Er erschüttert die Erde, dass sie bebt,  
und ihre Säulen schwanken hin und her.*

*Spricht er zur Sonne, scheint sie nicht mehr.  
Versiegelt er die Sterne, bleiben sie dunkel.*

*Er allein spannt den Himmel aus wie ein Zelt  
und bändigt das tosende Meer.*

*Er macht das Sternbild des Großen Bären, den  
Orion, das Siebengestirn und die Kammern des  
Südens.*

*Er schafft große Dinge, die unerforschlich sind,  
und wunderbare Werke, die man nicht zählen  
kann. Hiob 9,4–10*

Wenn man den Wortlaut der Bibel, ohne beachten des geschichtlichen Zusammenhangs liest, dürfte man meinen, die Sache ist geritzt:

Gott herrscht über allem und es war schon immer so gewesen. Ein Gott, ein Richtig, ein roter Faden:

*Lass dich auch sonst nicht verführen:*

*Du richtest die Augen Richtung Himmel  
und siehst Sonne, Mond und Sterne?*

*Du siehst das ganze Heer des Himmels?*

*Dann bete sie nicht an und verehere sie niemals!  
Denn der Herr, dein Gott, hat sie anderen gegeben:*

*Andere Völker unter dem Himmel mögen sie anbeten. Deut. 4,19–20*

Andere Völker mögen zu den Sternen greifen, sie anbeten, aber für Gottes Volk in der Bibel gilt, es gibt nur einen Gott, den Schöpfer, der mit seinem Wort alles geschaffen hat. Stichwort «andere Völker», Gottes Volk verstreut und häufig unterdrückt im Völkermeer, musste seine Einsicht, «Gott ist eins und Israel sein

Volk» gegen die Realität der totalen Niederlage verteidigen. Israels Gott hat sich als kriegerisch ohnmächtig erwiesen, das Volk hat verloren. Die Frage: «Wo ist dein Gott?» ist eine Herausforderung der Andersgläubenden: Wenn Gott dich nicht schützt, ist er dann schwach, fern oder gar tot? Die Antwort der Propheten und der anderen Schriften der Bibel ist, Gott ist Herrscher und Schöpfer von allem, nicht durch rohe Gewalt, sondern durch die Regeln der Natur und Gerechtigkeit der Menschen wird er offenbar.

Dies sehen wir z.B. in der Geschichte der drei Sterndeuter aus dem Osten, die den neuen König in Jerusalem ehren wollten (Matth. 2,2), und ihn nicht bei Herodes, sondern in Bethlehem, bei einer bescheidenen Mutter fanden. Das heisst, Gottes Macht in der Welt wird im Schwachen versteckt. Menschen können es austradieren oder schützen.

Gottes Spuren in der Welt sind erkennbar allen, die suchen. Ob in den Sternen geschrieben oder im Handeln der Menschen. Wer Ohren hat, hört, wer Augen hat, sieht.

*Carlos Ferrer, Pfarrer*



## Mein Sternenmoment



Ein besonderer Sternenmoment, den ich immer in Erinnerung behalten werde, ist meine Konfirmation, die im Sommer 2024 stattfand. An diesem Tag war meine engste Familie angereist, um diesen besonderen Tag mit mir gemeinsam zu feiern.

Am Tag der Konfirmation war ich natürlich aufgeregt. Jedoch gab es mir Sicherheit, dass ich durch meine bisherige Tätigkeit als Lektorin mit vielen Dingen in der Kirche vertraut war wie z. B. den Pfarrer gut kannte, über die Abläufe im Gottesdienst Bescheid wusste und mich auch in der Kirchgemeinde sehr wohl fühle.

Der Tag begann mit einem schönen und feierlichen Gottesdienst in der Kirche. Als ich vor dem Abendmahlstisch stand und der Pfarrer mir die Hand gab, war es ein unbeschreiblicher Moment für mich. Mir wurde bewusst, wie dankbar ich für viele Dinge bin. Dieser Moment hat mir auch die Tür für eine neue Lebensphase geöffnet, in welcher ich mehr Verantwortung für mich selbst übernehmen möchte. Mir ist bewusst geworden, dass feierliche Momente mit der Familie selten sind und deshalb etwas ganz Besonderes darstellen. An diesem Tag aber konnte ich ausgiebig die Zeit mit meiner Familie genießen.

*Letizia Moosmann*

## Kleine, unscheinbare Momente



Was kommt mir beim Stichwort «Sternmoment» in einem kirchlichen Kontext in den Sinn? Für mich sind dies die eher kleinen, unscheinbaren Momente, beispielsweise wenn man durch einen Text in einem Lied, einem Gebet oder einer Predigt berührt und angesprochen wird.

Inspirierende Worte können helfen, neuen Mut zu schöpfen, festgefahrene Gedankengebäude zu hinterfragen und etwas in Bewegung zu setzen.

Vor einiger Zeit bin ich in «Der Andere Advent» auf ein Gedicht gestossen, das mir immer wieder einmal durch den Kopf geht. Der Text von Dawna Markova trägt den Titel «Vorsatz»:

«Ich werde kein ungelebtes Leben sterben. Ich werde nicht in Angst leben vorm Fallen oder Feuer fangen. Ich wähle, meine Tage zu bewohnen, und erlaube meiner Lebensweise, mich zu öffnen, um mich weniger ängstlich sein zu lassen, zugänglicher, um mein Herz zu lösen, bis es ein Flügel wird, eine Fackel, ein Versprechen. Ich wähle, meine Wichtigkeit zu riskieren; so zu leben, dass das, was zu mir als Same kommt, als Blüte zum Nächsten geht, und das, was zu mir als Blüte kommt, weitergeht, als eine Frucht.»

Ich wünsche Ihnen von Herzen viele persönliche Sternmomente!

*Hannes Rellstab*

## Kirchensonntag – ein Sternenmoment



Ich wusste, dass der Laiengottesdienst etwas Besonderes ist und freute mich schon zum Voraus darauf. Die Begrüssung motivierte mich, und schon sah ich, dass viele Kirchgänger da waren – auch solche, die ich nicht kannte. Ich war überrascht – der erste Sternenmoment für mich.

Das Zusammenkommen mit vielen verschiedenen Menschen in der Kirche hat mich sehr gefreut. Wir wurden gebeten im Kreis zu sitzen – ungewöhnlich! Der Kreis war einladend –

jeder Mann und jede Frau war dort herzlich willkommen.

Wir warteten – Musik begrüsst uns – die Lieder tönnten gut – die Worte gingen zu Herzen. Das kleine Senfkorn zeigte mir, dass meine kleinen Bemühungen wichtige Beiträge für die Gemeinschaft sind.

So löste dieses Zusammensein in mir einige leuchtende, stärkende, verständnisvolle Sternmomente aus.

*Elisabeth Weber*

## INTERVIEW



**Daniela Croato**  
Freiwillige Helferin

**Seit wann lebst du hier und was gefällt dir besonders?**

Aufgewachsen bin ich im aargauischen Freiamt. Seit zehn Jahren wohne ich in Zuchwil, was für meine Arbeitsstelle als Pflegeassistentin im Bürgerspital ideal ist. Bis dahin war mir die Region unbekannt. Sie wurde mir aber bald zur zweiten Heimat. Natur, Berge, Fluss und Stadt, alles ist in kurzer Zeit erreichbar. Für grössere Ausflüge bestehen gute Zug- und Busverbindungen.

**Wie bist du dazu gekommen, dich im Pfarrkreis zu engagieren?**

Zuerst eher kirchenfern, vor allem wegen den unregelmässigen Arbeitszeiten. Nach der Wohnsitznahme in Zuchwil besuchte ich das Sommerfest der reformierten Kirche. Dabei durfte ich viele nette Leute kennenlernen. Ins Gespräch kam ich vor allem mit der Sigristin Nadja Giancroce und der Pfarrkreisrätin Brigitte Vuille. Die beiden ermunterten mich, als freiwillige Helferin bei Gottesdiensten, Apéros, beim Sommerfest mitzumachen. Auch beim Suppentag war ich dabei. Dass meine Mitarbeit so geschätzt wurde, hat mich richtig aufgestellt. Diese Kontakte möchte ich nicht mehr missen.

**Was ist dir an Kirche und Christentum besonders wichtig?**

Christentum beinhaltet nicht nur die Gottesdienste am Sonntag. Es geht auch um die alltägliche Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung, Hilfe bei Problemen. Wichtig ist auch das Verständnis gegenüber andern, auch wenn man ihre Ansichten nicht immer teilt.

*Das Interview führte Fritz Suter*

## «WEITERE STERNMOMENTE» DER KIRCHGEMEINDE

Informiert über die Kirchgemeinde. Anmeldung für den monatlichen Newsletter per QR-Code:



## Unsere Taufkinder

**Michelle Zoé Péteut**, Deitingen, geboren am 21.08.2009, getauft am 17.11.2024 in Zuchwil

**Sarah Julia Péteut**, Deitingen, geboren am 28.12.2011, getauft am 17.11.2024 in Zuchwil

**Raphael Joel Péteut**, Deitingen, geboren am 28.12.2011, getauft am 17.11.2024 in Zuchwil

**Milena Gemma Jäggi**, Zuchwil, geboren am 23.11.2010, getauft am 17.11.2024 in Zuchwil

**Nora Giada Jäggi**, Zuchwil, geboren am 24.08.2013, getauft am 17.11.2024 in Zuchwil

## Unsere Konfirmand\*innen

Hürlimann Joshua Thierry, Jäggi Milena Gemma, Tschui Aljoscha

## Unsere Verstorbenen

**,Denise' Liselotte Arni**  
Luterbachstrasse 12, 4528 Zuchwil  
30.06.1933 – 22.08.2024

**Johanna Wälchli**  
Hauptstrasse 23, 4528 Zuchwil  
24.11.1949 – 23.08.2024

**Edith Weber**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
23.07.1937 – 17.09.2024

**Lillian Iseli**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
27.11.1933 – 18.09.2024

**Edith Flückiger**  
Veilchenweg 28, 4528 Zuchwil  
16.09.1942 – 01.10.2024

**Bethli Scherler**  
Hauptstrasse 50, 4552 Derendingen  
17.04.1934 – 05.10.2024

**,Beat' Urban Bürgi**  
Dahligenweg 4, 2555 Brügg  
28.04.1952 – 05.10.2024

**Nelly Schluep**  
Brunnmattstrasse 24, 4528 Zuchwil  
22.09.1929 – 22.11.2024

**Gisela Leuenberger**  
Gartenstrasse 24, 4528 Zuchwil  
30.07.1942 – 31.01.2025

**Gilbert Wullschleger**  
Hofstatt 10, 4528 Zuchwil  
25.06.1931 – 02.02.2025

## SAVE THE DATE

Weitere Informationen finden Sie laufend auf unserer Website.



### Kindertage Derendingen und Zuchwil

in der Ref. Kirche Derendingen  
**Montag, 7. April 2025, 10–15 Uhr**  
**Dienstag, 8. April 2025, 10–15 Uhr**  
anschl. Gottesdienst und Abschluss



### Sommerfest Zuchwil

bei der Ref. Kirche Zuchwil  
**Samstag, 14. Juni 2025, ab 15.00 Uhr**  
u.a. mit AM Dancestudio, Nastenka, Cevi-Budemärit ...

## Besondere Anlässe bis Juli 2025

**Samstag, 15. März 2025, 11.30–13.30 Uhr**  
Ökumenischer Fastensuppentag  
im Lindensaal

**Sonntag, 23. März 2025, 17.00 Uhr**  
Gottesdienst mit dem Kirchenchor

**Sonntag, 30. März 2025, 18.00 Uhr**  
Film in der Kirche in der ref. Kirche  
Derendingen, Film «Gandhi»

**Kindertage 7. und 8. April 2025  
in Derendingen  
jeweils 10.00 – 15.00 Uhr**

Am 8. April im Anschluss Gottesdienst und  
Abschluss. Teilnehmen können Kinder von  
der 1. bis zur 6. Klasse aus Zuchwil und  
Derendingen.

**Karfreitag, 18. April 2025, 16.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl

**Samstag, 19. April 2025, 22.00 Uhr**  
Osternachtfeier mit Osterfeuer

**Ostern, 20. April 2025, 10.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Abendmahl

**Samstag, 3. Mai 2025, Ganzer Tag**  
Flohmarkt der Cevi Jungeschar Zuchwil

**Sonntag, 18. Mai 2025, 10.00 Uhr**  
Wir feiern Konfirmation mit den Konfirman-  
dinnen und Konfirmanden

**Auffahrt, 29. Mai 2025, 10.00 Uhr**  
Waldgottesdienst beim „Enteliweiher“ im  
Birchwald mit Laienmusiker

**Sonntag, 8. Juni 2025, 10.30 Uhr**  
Pfingstgottesdienst der Kirchgemeinde im  
Summerhus Subingen

**Freitag, 13. Juni 2025, ab 18.00 Uhr**  
Bezirkskirchentag: Sternwanderung nach  
Zuchwil, anschliessend Gottes-  
dienst, Rahmenprogramm und  
Zusammensein, mehr Infos siehe  
QR-Code



**Samstag, 14. Juni 2025, ab 15.00 Uhr**  
Sommerfest mit Attraktionen und musika-  
lischen Leckerbissen in und um die Refor-  
mierte Kirche Zuchwil

**Sonntag, 29. Juni 2025**  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Kirchenchor  
in der ref. Kirche Derendingen

10 Uhr: Gottesdienst mit der WeGeSo in der  
ref. Kirche Zuchwil

## IMPRESSUM

**Redaktionsteam:** Barbara Schäfer, Fritz Suter,  
Andrea Ziegler, Matthias Weber /  
**Layout:** Christian Tschui / **Druck:** Druckerei  
Schöni, Zuchwil / **Auflage:** 1250 Exemplare  
**Ausgaben:** 2 pro Jahr